



Schweizerischer Wettbewerb „die Goldene Spenglerarbeit 2015“
Concours national suisse « le Toit d'Or 2015 »

00 / 2015

Der Verein diplomierter Spenglermeister der Schweiz (VDSS) mit 500 Mitgliedern führt im 3-Jahresrhythmus den nationalen Wettbewerb „Goldene Spenglerarbeit“ durch. Prämiert werden anspruchsvolle Spenglerarbeiten und Blechbekleidungen.

L'Association suisse des Maîtres ferblantiers diplômés (ASMFD) avec 500 membres organise un concours triennal nommé « Toit d'or » qui prime les plus beaux travaux de ferblanterie en toiture et façade de Suisse.

**Sieger und GOLDENE SPENGLERARBEIT 2015 ist: Nr. 15 Kindergarten Zelgli West
Le vainqueur du Concours TOIT D'OR 2015 est : No 15 Jardin d'enfants Zelgli West**



Bautafel

Objekt	Neubau Kindergarten Zelgli West
Konstruktion Dach	Befühtetes Doppelfalzdach
Konstruktion Fassade	Belüftete Spitzrauten-Bekleidung
Werkstoff Spenglerarbeiten	Dünoblech Tecu Brass, Legierung CuZn30

Baubeteiligte

Bauherr	Einwohnergemeinde Untersiggenthal
Spengler	Palla + Partner AG, Kleindöttingen, Spenglermeister André Zoppi Vorarbeiter Thomas Kohler und Mitarbeiter
Holzbau	Max Fischer AG, Lenzburg
Holzbau/Ingenieur	Makiol + Wiederkehr, Beinwil am See
Schreinerarbeit	Fehr AG, Turgi
Architekt	Eglin Schweizer Architekten AG, Baden



Schweizerischer Wettbewerb die „Goldene Spenglerarbeit 2015“
Siegertext für die Lokalpresse / Fachpresse

Objekt Nr. 15
Zelgli West, Untersiggenthal

Spenglermeister prämiieren die „GOLDENE SPENGLERARBEIT 2015“

Metalldeckungen und Fassadenbekleidungen haben in der kreativen Architektur einen hohen Stellenwert und stossen bei Bauherren und Architekten auf breites Interesse. Um diese Architektur und das Handwerk mit Dünoblech der Öffentlichkeit vorzustellen, juriert und publiziert der Verein diplomierter Spenglermeister der Schweiz (VDSS) alle drei Jahre bemerkenswerte Arbeiten dieser Art. Die Jury unter Präsident Bruno Käufeler, mit Professor für Architektur Jürg Grunder und kompetenten Spenglermeistern hat zum sechsten Mal, nach 1999, 2002, 2005, 2008 und 2011 den VDSS-Zehnder-Preis „DIE GOLDENE SPENGLERARBEIT“ für eine qualitativ hochstehende metallische Gebäudehülle verliehen.

Attraktive und nachhaltige Metallbekleidungen verlangen eine gute Zusammenarbeit zwischen dem Architekten, der seine Vision kreiert und dem Handwerker, welcher diese technisch und handwerklich umsetzt. Wichtig sind auch Konstruktion und Materialisierung. Die Architektur soll harmonieren und die Bekleidung lange leben.

Der Spenglermeister ist der Spezialist für Gebäudehüllen in Metall und somit der Ansprechpartner von Architekt und Bauherr für diese Bausparte. Gemeinsam werden die Probleme gelöst. Bei Sonderbauten und speziellen Systemen stehen zudem auch starke, beratende Metalllieferanten zur Seite.

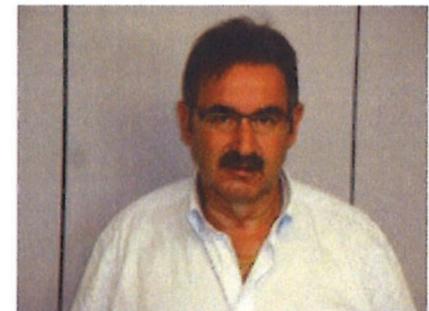
Der Spengler verarbeitet alle Metalle. Es kommen insbesondere die Werkstoffe Titanzink, nichtrostender Stahl, Aluminium und Kupfer zum Einsatz, mit blanken oder veredelten Oberflächen. Der optische Ausdruck des Bauwerks oder Bauteils, die Form, die Gestaltung sowie die Kombination im Verbund mit übrigen Baustoffen bestimmen die Wahl des Werkstoffs.

Um beispielhafte Leistungen von Spenglern, Architekten und Bauherrschaften auszuzeichnen, hat der Verein diplomierter Spenglermeister der Schweiz VDSS zum sechsten Male den Preis für die „GOLDENE SPENGLERARBEIT“ verliehen.

Die Auszeichnung wurde am 17. April 2015 im festlichen Rahmen in Solothurn übergeben.

Siegerin ist:

Die Spenglerfirma Palla + Partner AG
Inhaber Spenglermeister André Zoppi
aus 5314 Kleindöttingen



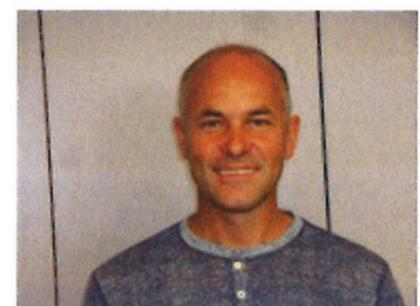
Als weitere starke Partner standen im Planungs- und Baueinsatz:

André Zoppi, Spenglermeister
Thomas Kobler, Vorarbeiter

Architekt Eglin Schweizer Architekten AG, Baden

Holzbau Max Fischer AG, Lenzburg
Holzbau/Ingenieur Makiol + Wiederkehr, Beinwil am See
Schreinerarbeit Fehr AG, Turgi

Bauherr Einwohnergemeinde Untersiggenthal





Dass der Bau bereits 2014 mit einem regionalen Prix Lignum für die inwendigen Holzarbeiten ausgezeichnet wurde, bestätigt wohl, dass Architektur, Handwerk und Materialwahl bei diesem Bau Aussen wie Innen konsequent erfolgreich umgesetzt wurden.



Das märchenhafte am neuen Kindergarten von Untersiggenthal: formschön, imaginär deutungsvoll, farbig, verspielt, kindergerecht

Die Bauform und die Werkstoffe sind unüblich, aber perfekt gewählt. Die architektonische Idee ist ein echter Wurf, ziel- und kindsgerecht. Die Umsetzung der „Haut“ an Dach und Fassade durch Palla + Partner AG ist ein bemerkenswertes Beispiel von gutem Handwerk.

Die schöne Spenglerarbeit entstand unter Spenglermeister André Zoppi, Vorarbeiter Thomas Kohler und dem Spenglerteam. Der Bau ist faszinierend, von der Grundidee über die gestalterische Umsetzung in der Planung, bis hin zur gekonnten Umsetzung am Bau mit dem goldenen Blech TECU Brass von KME.

Objektbeschreibung laut Eingabe

Schlagzeile: Seit dem Februar 2012 verschlingt ein goldiges Schuppenungeheuer Kinder aus Untersiggenthal.....

Die Architekten Eglin und Schweizer AG haben sich beim Entwurf des neuen Kindergartens am Buch „der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry orientiert. Die Zeichnung der Schlange die einen Elefanten verschluckt, wurde als Vorlage genommen, und wie hier dargestellt, auf geistreiche und spielerische Art umgesetzt. Ja, es ist ein Wurf:



„LE PETIT PRINCE“

Ich habe damals viel über die Abenteuer des Dschungels nachgedacht und ich vollendete mit einem Farbstift meine erste Zeichnung. Meine Zeichnung Nr. 1. So sah sie aus:



Ich habe den grossen Leuten mein Meisterwerk gezeigt und sie gefragt, ob ihnen meine Zeichnung nicht Angst mache. Sie haben mir geantwortet: „Warum sollen wir vor einem Hut Angst haben?“

Meine Zeichnung stellte aber keinen Hut dar. Sie stellte eine Riesenschlange dar, die einen Elefanten verdaut.

Ich habe das innere der Rino gezeichnet, um es den grossen Leuten deutlich zu machen. Sie brauchen ja immer Erklärungen. Hier meine Zeichnung Nr. 2:

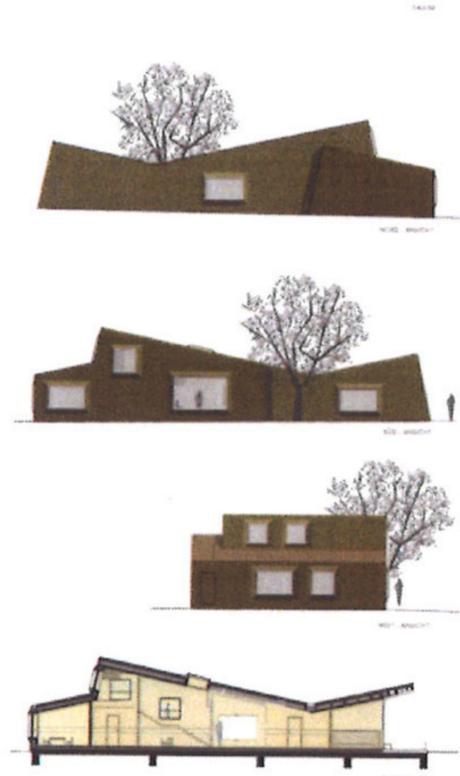


Die grossen Leute haben mir geraten, mit den Zeichnungen von offenen oder geschlossenen Riesenschlangen aufzuhören... Der Misserfolg meiner Zeichnung Nr. 1 und 2 hatte mir den Mut genommen. Die grossen Leute verstehen nie etwas von selbst, und für Kinder ist es anstrengend, ihnen immer und immer wieder erklären zu müssen.“

Aus „Le petit prince“ von Antoine de Saint-Exupéry

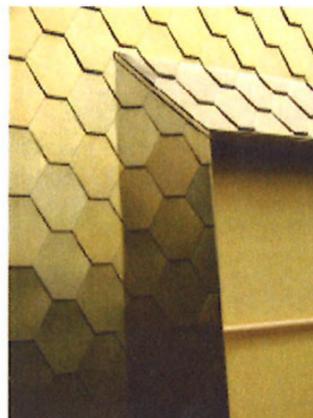
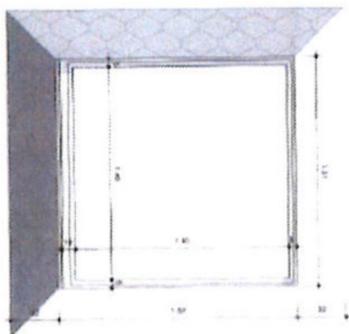


In Analogie zum Elefanten im Schlangenbauch ist der Hauptraum der räumliche Mittelpunkt des Kindergartens.



Der neue Kindergarten Zelgli West vervollständigt durch seine Form und Stellung die Gesamtanlage. Die Aufenthaltsräume sind nach Süden zum Spielgarten hin ausgerichtet und weisen ideale Lichtverhältnisse auf. Der Zugang zum Kindergarten erfolgt direkt von der Quartierstrasse über einen kleinen Vorplatz.

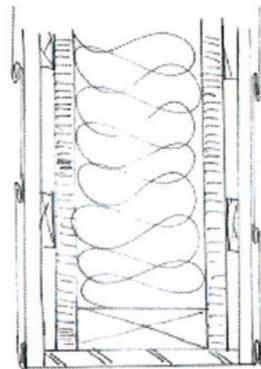
In Anlehnung an den bestehenden Doppelkindergarten nimmt der neue Kindergarten die Dachform und Materialien auf, interpretiert diese aber neu. Durch die Faltung des Daches und die unterschiedlichen Tiefen des Grundrisses ergibt sich eine aussergewöhnliche Form des Gebäudes, welche der Phantasie der Kinder und Benutzer keine Grenzen setzt. Die äussere Form erleben wir auch im Innenraum, der sich durch grosse Transparenz und Übersichtlichkeit auszeichnet. Im Hauptraum, auf der Galerie und den anschliessenden Nebenräumen bieten sich den Kindern zahlreiche unterschiedliche Raumerlebnisse, Nischen und Zonen. Kindern und Lehrpersonen wird so ein abwechslungsreiches Bespielen der Räume ermöglicht. Im Innern verleiht der Holzbau den Räumen eine warme und angenehme Atmosphäre. Dass diese Arbeiten 2012 einen Prix LIGNUM erhielten, bestätigt wohl den Gesamtwert dieses Gebäudes.



Das Gebäude verdankt seine schuppige, goldene Fassade der Grundidee, der Schlangenhaut. Die ausdrucksstarke Metallbekleidung schützt nicht nur die Holzkonstruktion optimal, sondern sieht vor allem für das Auge toll aus. Die unterschiedlich hohen Fenster verleihen dem Gebäude zudem die Verspieltheit eines Kindergartens.



Nicht nur pädagogisch und architektonisch sondern auch ökologisch entspricht der neue Kindergarten dem aktuellsten Stand des Bauens. Verbaut wurde Massivholz ohne verleimte Platten, die hochwärmegedämmte Hülle hinter dem Blech besteht aus Recyclingdämmung, geheizt wird mit Fernwärme. Das und mehr machen den Bau zum Vorzeigebau der Gemeinde Untersiggenthal.



Wandschnitt Detail Eingang



Der Kindergarten wird seinen goldenen Glanz nach und nach verlieren. Er wird einer natürlichen Patina weichen. Das Schuppenungeheuer wird aber den Glanz in den Kinderaugen nie verblässen lassen.

Kommentar Jury

Unser Jurymitglied Architekt und Professor Jürg Grunder sagt dazu: „Betrachtet man diesen Bau, sieht man, dass dieses Gebäude sich im Mittelteil duckt und sich zur Umgebung hin öffnet; Ja, Kinder spielen in dieser Weise, sich bücken und dann aufspringen. Die Fassade weckt die Analogie zur Haut einer Echse, eines Fisches oder etwa eines Krokodils? Die Fenster sind als Ausstülpungen, als Augen, als Verletzungen der Haut gestaltet. Nicht so beim Eingang, der grössten Öffnung. Dort ist die Fassade flach und glatt. Konsequenz in der Strategie der Gestaltung, sensitiv die Arbeit der Gestalter, gekonnt und perfekt die Arbeit der Ausführenden“.



Die Jury schliesst sich der schwärmerischen Interpretation des Architekturwurfes an. Sie freut sich aber insbesondere, dass die Idee eben nicht Idee bleibt, sondern mit goldenem Blech perfekt umgesetzt wurde. Die Schuppen der Fassadenhaut haben eine sowohl horizontale, wie vertikale Ausrichtung, anders gesagt, eine neutrale Orientierung. Hier wurde, in geglückter Zusammenarbeit von Gestaltenden und Ausführenden, von Architekt und Spenglermeister mit den jeweiligen Teams und der Bauherrschaft, das richtige Material für die ei-



genständige Form und den spezifischen Ausdruck des Gebäudes und seiner Nutzung gewählt.

Die Bekleidung ist spengler-technisch perfekt: Einteilung stimmt, Kanten sind perfekt, der Ortgang endet wie es sein muss ohne Blende, die Fenster sind adäquat wie Augen integriert, die Dacharbeiten sind ebenfalls in der gleichen Qualität, kurz, es stimmt alles. Und dies erst noch goldig....., unterdessen mit schöner, warmen Patina.

Es ist ein wahrer Genuss, die Qualität dieses Objektes, als kulturellen Beitrag vom Verbund Architektur-Spenglerarbeit, wahrzunehmen. Nicht zu vergessen ist, dass die Bauherrschaft diesen Bau für Kinder geschaffen hat. Mit Sicherheit eine gute und verantwortungsbewusste Investition. Die Gesellschaft sagt danke schön. Und die Jury gratuliert mit der Ernennung zur „Goldenen Spenglerarbeit 2015“.



Separat in Kästchen:

Bautafel

Objekt	Neubau Kindergarten Zelgli West
Konstruktion Dach	Befüftetes Doppelfalzdach
Konstruktion Fassade	Belüftete Spitzrauten-Bekleidung
Werkstoff Spenglerarbeiten	Dünoblech Tecu Brass, Legierung CuZn30

Baubeteiligte

Bauherr	Einwohnergemeinde Untersiggenthal
Spengler	Palla + Partner AG, Kleindöttingen, Spenglermeister André Zoppi Vorarbeiter Thomas Kohler und Mitarbeiter

Holzbau	Max Fischer AG, Lenzburg
Holzbau/Ingenieur	Makiol + Wiederkehr, Beinwil am See
Schreinerarbeit	Fehr AG, Turgi

Architekt	Eglin Schweizer Architekten AG, Baden
-----------	---------------------------------------

Preisübergabe und Schlussbetrachtungen

Die Bauform und die Werkstoffwahl sind unüblich, aber perfekt gewählt. Die architektonische Idee ist ein echter Wurf, ziel- und kindgerecht. Die Umsetzung, die Ansprüche, die Attraktivität und die Qualität der Spenglerarbeiten an Dach und Fassade sind ein bemerkenswertes Beispiel von gutem Handwerk. Die Hülle ist eine neue, gute Botschafterin für Dünoblechbekleidungen, die bei jeder Form und Körpergrösse adäquat verlegbar sind. Dass dieser Bau eine schöne Patina bekam, und sich wunderbar in der schönen Spiel- und Gartenanlage eingliedert, rundet die professionelle Leistung sympathisch ab.



Der Sieger André Zoppi erhielt anlässlich der Generalversammlung des Vereins vom 17. April in Solothurn den begehrten VDSS-Zehnder-Preis, einen Check von Franken 10'000.- Der Preis wurde durch das Spenderehepaar Alex und Jeannette Zehnder aus Hergiswil unter tosendem Applaus persönlich übergeben.

Die von der Spengler- Dach- und Fassadenbaufirma Palla + Partner AG realisierte Gebäudehülle verbindet traditionelle und innovative Spengler Techniken unter Berücksichtigung höchster ästhetischer Anforderungen. Die Spengler-Mannschaft kann auf ihre technische und handwerklich beispielhafte Realisation stolz sein.

Der Kindergarten Untersiggenthal ist gesamtheitlich betrachtet ein Werk von hoher Qualität. Wir wünschen den dort arbeitenden Pädagogen und aufwachsenden Kindern viel Spass an der tollen Umgebung, der Elefant wird sie durch diese schöne Kindheitsphase schützend beherbergen und begleiten.

Separat in Kästchen:

Separat in weiterem Kästchen:

VDSS-Jury für die "GOLDENE SPENGLERARBEIT 2015":

- Bruno Käufeler, Wettingen, VDSS- Jury-Präsident, dipl. Spenglermeister und Unternehmer,
- René Fasler, Suhr, VDSS-Präsident, dipl. Spenglermeister und Unternehmer
- Jürg Grunder, Bern, Architekt SIA/SWB, Professor für Architektur, heute Leiter des „Studio in:ch, architects and planners Bangalore Indie“ für nachhaltige Architektur in Indien.
- Rudolf Zulauf, Bern, dipl. Spenglermeister
- Christian Zeuch, Gossau, dipl. Spenglermeister und Unternehmer
- Pierre Müller, Neuchâtel, dipl. Spenglermeister und Uebersetzer VDSS-Jury
- Bernard Trächsel, Wilen, dipl. Spenglermeister, Jury-Sekretär

